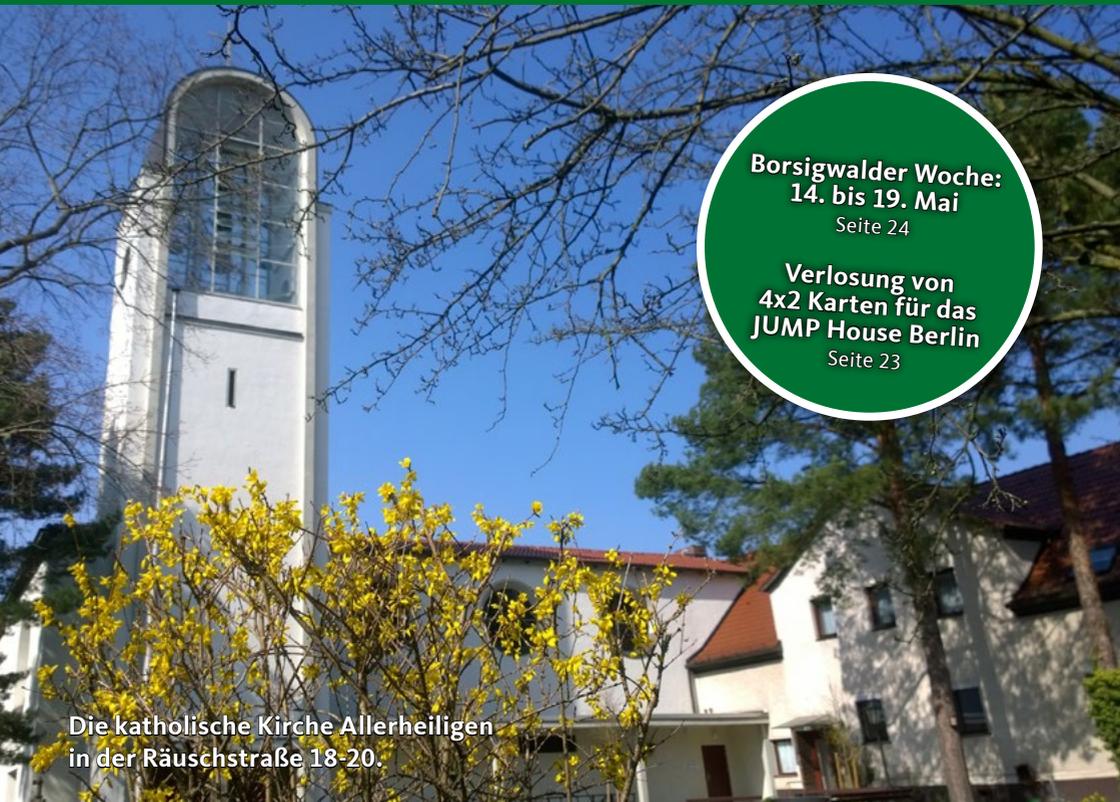


BORSIGWALDE

UNSER

Zeitung der CDU Borsigwalde - www.cduborsigwalde.de - Nr. 27 - Frühling 2018



Die katholische Kirche Allerheiligen
in der Rauschstraße 18-20.

Borsigwalder Woche:
14. bis 19. Mai
Seite 24

**Verlosung von
4x2 Karten für das
JUMP House Berlin**
Seite 23



**LADEN MIT
TRADITION** S. 11



**KERSTIN KÖPPEN
IM INTERVIEW** S. 12/13



**KLEINFELD WIRD
AUSGEBAUT** S. 9

LIEBE EINWOHNER VON BORSIGWALDE!

Der Frühling hat begonnen. Die Tage werden stetig länger, die Temperaturen steigen. Das Leben erwacht wieder aus dem Winterschlaf. Vogelgezwitscher ist überall zu hören. Die Bäume treiben aus, Primeln,



Einen schönen Frühling wünschen Ihnen Barbara Spree und Marcel Gewies.

Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht und Tulpen in allen Farben machen die Stadt bunt. Es ist die Zeit gekommen aufzuräumen, Platz zu machen für Neues und Altes hinter sich zu lassen. Wir befinden uns mitten in der Osterzeit, die mit der Auferstehung Jesu Christi begonnen hat und 50 Tage bis Pfingsten anhält. Es ist wunderbar, dass diese schöne Zeit so lange dauert. Zu schade wäre es doch, Ostern nur auf Ostersonntag und -montag zu reduzieren. Nutzen wir diese Zeit,

um immer wieder aus alten Strukturen auszuweichen und Neues zu wagen. So bleibt das Leben spannend und voller Überraschungen. Pünktlich zu dieser schönen Jahreszeit erscheint die neue Ausgabe der „Unser Borsigwalde“. Ein bunter Strauß an Inhalten erwartet Sie: Interviews mit engagierten Borsigwaldern, Einladungen zu Veranstaltungen wie der Borsigwalder Woche, Gewinnspiele, Infos aus Sport, Kirche und Schule im Kiez, Politisches aus Reinickendorf, Berlin und Deutschland. Sie werden bestimmt etwas finden, das Sie interessiert.

An dieser Stelle möchte ich, Marcel Gewies, Ihnen auch mitteilen, dass ich seit dem Ende des letzten Jahres nicht mehr Bezirksverordneter in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) bin. Ich habe mich entschlossen nach sechs Jahren damit aufzuhören, da ich mich im letzten Jahr meiner Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin befand und beides nicht mehr miteinander vereinbar war. Mein Nachfolger ist seit Januar Felix Schönebeck (28). Ein sehr engagierter Tegeler Jurastudent, der sich mit dem Verein „I love Tegel“ schon einen Namen im Bezirk gemacht hat (siehe auch Seite 10). Er wird ab jetzt auch die Borsigwalder Interessen in der BVV vertreten.

*Herzlichst
Barbara Spree und Marcel Gewies
Chefredaktion Unser Borsigwalde*

Impressum

Unser Borsigwalde
Zeitschrift der CDU Borsigwalde
seit 2004 – Ausgabe 27

Herausgeber: CDU Borsigwalde,
Oraniendamm 6-10, Aufgang D,
13469 Berlin, cduborsigwalde.de
Telefon: (030) 496 12 46

Chefredaktion/Anzeigenltg./Fotos:
Marcel Gewies (ViSdP), Barbara Spree

Redaktion dieser Ausgabe:
Nico Aust, Axel Döring, Jutta Döring,
Alfons Hentschel, Helga Hötzl,
Dorothea Maaßen, Cassandra
Mohaupt, Brigitte Schmidt,
Nikita Swiridow und Rita Vieth

Auflage: 5.000 Exemplare

Layout & Satz: T. Siesmayer

Verlag & Druck: Akolut UG (haftungsbeschränkt), Edelhofdamm 52,
13465 Berlin, hallo@akolut.de

Nächste Ausgabe Nr. 28: Aug. 2018

AUSBILDUNGSPLATZPATEN GESUCHT

Die Ausbildungsplatzpaten sind eine ehrenamtliche Initiative, die zwischen Schulen und Betrieben vermittelt. Durch ihren Einsatz sind Schüler bei der Berufswahl besser vorbereitet und Firmen erhalten ihren Anforderungen entsprechende Bewerber. Aber auch Schulpraktikumsplätze werden vermittelt. Zudem helfen die Paten bei der Erstellung der Bewerbung. Ein tolles Projekt, das nicht nur den jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben hilft, sondern auch für die Paten ein gesellschaftliches Engagement bedeutet, das viel Freude bereiten kann.

Es werden aber noch weitere Helfer gesucht. In Borsigwalde beteiligt sich die Benjamin-Franklin-Oberschule an dem Projekt. Wenn Sie Interesse gefunden haben, dann finden Sie mehr Infos unter www.ausbildungsplatzpaten.de oder fragen Sie die Paten direkt unter info@ausbildungsplatzpaten.de nach. Gerne können wir auch einen Kontakt zum Paten Jochem Zeelen herstellen. Wenden Sie sich einfach ans Bürgerbüro von Tim Zeelen.



An der Benjamin-Franklin-Oberschule helfen Paten bei der Berufswahl.

Marcel Gewies

VEREINSHEIM UMGEBAUT



Ganz schön schick geworden. Vereinsheim-Betreiberin Melanie Zernikow vor dem neuen Tresen.

Seit Anfang März sind die Umbauarbeiten im Vereinsheim beim SC Borsigwalde abgeschlossen. Der neue große Tresen in Steinoptik lädt zum Bestellen oder Gespräch an der Bar ein. Auch das Speisenangebot wurde erweitert. Kommen Sie vorbei, es lohnt sich. Öffnungszeiten montags bis

donnerstags 15 - 22:30 Uhr, freitags 15 - 2 Uhr, samstags und sonntags 9 - 20 Uhr. Auch Live-Sport-Übertragungen von Sky, u.a. die Spiele von Hertha BSC, können hier in guter Atmosphäre gesehen werden. Bei Interesse werden die Räumlichkeiten für Ihre Feiern vermietet.

Nico Aust

20 JAHRE HAIRSTYLER



Immer ein Lächeln auf den Lippen: Friseurmeisterin Songül Gülhan ist seit 20 Jahren mit ihrem Salon in der Schubartstraße.

Der Friseursalon von Songül Gülhan in der Schubartstraße 6 feiert am 5. Mai sein 20-jähriges Bestehen. Es wird eine große Party geben. Alle Kunden sind eingeladen von 15 bis 22 Uhr mitzufeiern. Neben leckerem Essen und Getränken wird es auch eine Tombola geben. Gewinnen kann man u.a. Haarschnitte, Färben von Strähnen und Wimpern sowie Haarpflegeprodukte wie zum Beispiel Shampoos.

Die Inhaberin und Friseurmeisterin Frau Gülhan kam mit 12 Jahren aus dem türkischen Elazığ nach Berlin und begann nach der Schule ihre Ausbildung in Hermsdorf. Sie blieb Reinickendorf immer treu und machte sich dann 1998 mit ihrem Salon Hairstyler hier in Borsigwalde selbständig. Am 11. November 2016 erhielt sie den Silbernen Meisterbrief zum 25. Jahrestags

der Meisterprüfung von der Handwerkskammer Berlin.

„Die Selbständigkeit war schon immer mein großes Ziel gewesen. So ließ sich mein Traumberuf und mein Familienleben mit meinen zwei Töchtern perfekt vereinbaren“, sagt Frau Gülhan strahlend.

Und der Salon läuft auch richtig gut. Ihre Kunden kommen aus ganz Berlin und sie schätzen die angenehme Atmosphäre und die gute Beratung. Es werden alle Haarschnitttypen angeboten. Aktualität und Modebewusstsein spielen dabei eine große Rolle. Eine Besonderheit bilden die Hochsteck- und Flechtfrisuren für feierliche Anlässe wie Hochzeiten. Nur eines sucht Frau Gülhan noch ganz dringend: Eine weitere Fachkraft, die sie und ihr Team unterstützt.

Marcel Gewies



Entdecken Sie Genuss und Spezialitäten aus aller Welt in unserem EDEKA-Markt!

Genießen Sie mit allen Sinnen!

Frischfisch-Theke mit eigener Räucherei • Exklusives Wein-Angebot • Edle Zigarren aus dem Humidor • Sushi-Manufaktur • Käse aus eigener Herstellung • Dry-aged Beef aus dem Reifeschrank • Frische Bio-Eier aus Brandenburg • Eigene Kaffee-Rösterei • Wiener Konditorei • Café mit warmem Mittagstisch • u.v.m.

EDEKA Görse & Meichsner

zwischen Eichborndamm 77 und Antonienstraße 34, am S-Bahnhof Eichborndamm

Öffnungszeiten Markt: Mo.–Sa., 7–22 Uhr

Öffnungszeiten Café: Mo.–Sa., 7–20 Uhr, So. 8–18 Uhr

Wir lieben Reinickendorf.



JÖRG SCHMIDT – PATIENTENFÜRSPRECHER IM HUMBOLDT-KLINIKUM

Jörg Schmidts Familie ist schon seit mehr als 80 Jahren in Borsigwalde ansässig und nach einigen Jahren im „Exil“ wohnt er auch wieder seit 1985 hier. Der gelernte Mediengestalter ist 60 Jahre alt, verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Als Mitglied des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirchengemeinde und Vorsitzender der Freunde der katholischen Kirche Allerheiligen Borsigwalde e.V. setzt er sich zudem für den weiteren Erhalt der Kirche Allerheiligen und der Gemeinderäume sowie für die Weiterführung der Gemeindeaktivitäten (z.B. St. Martinszug) ein. Im Interview berichtet er uns von seiner Tätigkeit als Patientenforsprecher.

Unser Borsigwalde: Herr Schmidt, was ist bzw. macht ein Patientenforsprecher?

Jörg Schmidt: In jedem Krankenhaus in Berlin sind ehrenamtliche Patientenforsprecher tätig. Im Humboldt-Klinikum sind wir zu zweit. Meine Kollegin Frau Brocke ist für die Psychiatrischen Abteilungen zuständig, ich für die Allgemeinmedizin. Wir prüfen Anregungen und Beschwerden der Patienten bzw. der Angehörigen, informieren und unterstützen bei der Wahrnehmung von Patientenrechten und vertreten dabei die Anliegen der Patienten. Wir sind vermittelnd zwischen Patient und dem Krankenhaus tätig. Patientenforsprecher sind keine Mitarbeiter der Klinik, ehrenamtlich tätig, unabhängig und nicht weisungsgebunden.



Jörg Schmidt kümmert sich ehrenamtlich um die Probleme der Patienten im Humboldt-Klinikum.

Wie wird man das? Braucht man dafür eine besondere Qualifikation?

Zu Beginn einer Legislaturperiode werden die Stellen öffentlich durch die Bezirke ausgeschrieben. Die Patientenforsprecher werden dann von der Bezirksverordnetenversammlung für die Dauer der Legislaturperiode gewählt. Erwartet werden z.B. Engagement, selbstständiges Arbeiten, Fähigkeit zur Vermittlung in Konfliktfällen, Einfühlungsvermögen, Verschwiegenheit, Kenntnisse der eigenen Grenzen, Grundkennt-

nisse von Krankenhausstrukturen.

Wie erfahren die Patienten von Ihnen?

Durch Hinweistafel und Briefkasten im Eingangsbereich der Klinik (bei der Cafeteria), Flyer, Hinweise auf den Stationen und auf der Webseite der Klinik sowie des Bezirksamtes.

Wie können sich diese an Sie wenden?

Persönlich kann man mich in den Sprechstunden dienstags und freitags zwischen 13 und 14 Uhr erreichen, außerdem per Telefon/Mobil mit Anrufbeantworter, per Mail und per Post.

Können Sie ein kurzes Fallbeispiel beschreiben?

Die Patientenforsprecher unterliegen der Schweigepflicht, daher ist es schwer ein Fallbeispiel zu benennen. Die Beschwerden betreffen jedoch die ganze Bandbreite, was während eines Krankenhausaufenthaltes vorkommen kann.

Beschwerden über das Essen, verschwundene persönliche Dinge oder Probleme bei der Pflege und/oder der medizinischen Behandlung.

Können Sie in allen Fällen helfen?

Bei allen leider nicht. Wo ich selbst nicht weiterkomme, versuche ich jedoch weitere Hilfe zu vermitteln.

Was macht Ihnen an dieser Tätigkeit besonders Freude?

Ich freue mich, dass ich Menschen in einer für sie schwierigen persönlichen Situation, und sei es nur durch Zuhören, ein wenig helfen kann.

Sie wohnen ja auch mitten in Borsigwalde: Was gefällt Ihnen am Kiez?

Mir gefällt das „Kleinstädtische“ und trotzdem in einer Großstadt zu leben. Ich liebe an

Borsigwalde die familiäre und freundliche Atmosphäre.

Haben Sie einen Lieblingsort?

Da habe ich zwei. Im Sommer mein Balkon mit Blick ins Grüne oder die Bank am Karrenrad auf dem Kirchengelände in der Räuschstraße.

Was müsste sich ändern oder verbessert werden?

Ich finde es schade, dass die Mitbürger ihren Müll so achtlos einfach auf die Gehwege und Straßen werfen. Mehr Mülleimer (die auch regelmäßig geleert werden!) wären vielleicht hilfreich. Der „Flair“ der Ernststraße als Zentrum von Borsigwalde leidet sehr unter der Schließung der Geschäfte.

Vielen Dank für das Gespräch!

Marcel Gewies

MUSIKSCHULE REINICKENDORF WIRD 70!

Mit einem hochkarätigen Festkonzert feiert die Musikschule Reinickendorf am 25. April um 19.00 Uhr ihren 70. Geburtstag im Ernst-Reuter-Saal. Was am 25. April 1948 mit dem Unterrichten von neun Instrumenten an zwei Standorten begann, ist heute neben den Schulen eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen im Bezirk. Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) setzt sich seit zwölf Jahren engagiert für die Musikschule ein, denn „Musizieren schult alle Sinne, stärkt das Selbstbewusstsein, fördert Kreativität und soziales Bewusstsein. Unsere Musik-



Hochkarätiges Festkonzert zum 70. Geburtstag der Musikschule.

schule liegt mir deshalb am Herzen. Es muss unser aller Ziel sein, jedem Menschen die Möglichkeit zu musischer Bildung zu geben“, betont sie.

Jutta Döring

EHRENAMTSPREIS FÜR DIE TIETZIA



Der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (links) übergab den Borsigwalder Ehrenamtspreis an den Leiter der Tietzia, Uwe Groth.

Der Borsigwalder Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU) verleiht seit zwei Jahren den Borsigwalder Ehrenamtspreis an Menschen, Vereine oder

Institutionen, die sich im Ortsteil in besonderem Maße gesellschaftlich engagieren. Ende des letzten Jahres ging der Preis, der mit 200 Euro dotiert ist, an die Tietzia, denn Weihnachten war ein schöner Anlass, um Danke zu sagen.

„Wenn man in Borsigwalde an gesellschaftliches Engagement denkt, denkt man automatisch an die Tietzia. Besonders für junge Familien und Jugendliche ist sie ein beliebter Anlaufpunkt mit vielen tollen Angeboten. Die Mitarbeiter engagieren sich hier weit über das Normalmaß hinaus“, so Zeelen. 2016 konnte die Einrichtung ihr 50. Jubiläum feiern. Von Nähkursen über Krabbelgruppen bis hin zu sportlichen und musikalischen Kursen für Menschen allen Alters aus Borsigwalde und Umgebung finden hier viele spannende Veranstaltungen statt, viele davon ehrenamtlich organisiert.

Cassandra Mohaupt

EHRENAMTSPREIS 2018

WER SOLL IHN BEKOMMEN?

Wer engagiert sich im Kiez aus Ihrer Sicht besonders und hat eine Anerkennung verdient? Sagen Sie uns Ihre Meinung und schlagen Sie jemanden vor. Schreiben Sie uns eine Mail an info@tim-zeelen.de, per Post an das CDU-Bürgerbüro von Tim Zeelen, Brunowstraße 51, 13507 Berlin oder telefonisch unter 030-4377 86 48. Wir freuen uns über Ihre Vorschläge! Bitte bis spätestens zum 30. Juni 2018.

„DIE KIDDIES MÜSSEN SPIELEN KÖNNEN.“



Mit der Ausnahmegenehmigung des BFV kann das Kleinfeld nach dem Umbau auch für den Spielbetrieb verwendet werden.

Ein Satz, der alles auf den Punkt bringt. Er stammt von Andreas Kupper, Präsidialmitglied Jugend beim Berliner Fußballverband (BFV) und steht für einen wichtigen Meilenstein für den SC Borsigwalde auf dem Weg zur Kiezhelden-Arena für F- und G-Junioren. Das Präsidium des BFV hat eine Ausnahmegenehmigung für das Kleinfeld an der Tietziastraße beschlossen. Diese Entscheidung war nötig, weil laut BFV-Statuten rund zwei Meter Spielfeldbreite für den Ausbau des hinteren Feldes fehlen würden. Zur Chronologie: Der Antrag der Jugendabteilung auf Ausbau des Platzes wurde beim Bezirk im Dezember 2016 gestellt. Danach gab es recht bald die ersten Messungen, Planungen und mehrere Begehungen. Eines wurde dabei immer deutlich: Da der aktuelle Spielfeldbelag des Kleinfeldes von 2002 stammt und die Jugendabteilung des Vereins zuletzt stark gewachsen ist, wollte das Bezirksamt bauen,

aber nur dann in der von uns gewünschten großen Lösung, wenn das Spielfeld nicht nur für den Trainings-, sondern auch für den Spielbetrieb verwendet werden kann.

Nun also das grüne Licht vom BFV. „Für uns im BFV-Präsidium war klar: Dem Verein muss geholfen werden. Es darf nicht an wenigen Metern scheitern. Es geht hier um kleine Kinder, die ihren Spaß haben wollen und denen es egal ist, ob das Feld nun etwas schmaler ist“, betonte Kupper. Jugendleiter Wolf bedankte sich im Namen des Vereins für das Entgegenkommen: „Ein schönes Zeichen vom BFV, hier mal Fünfe grade sein zu lassen zugunsten des Kinderfußballs. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Die Kiezhelden hoffen nun auf einen Baubeginn spätestens 2019 und bedanken sich auch bei Tim Zeelen (CDU) für die stetige Unterstützung des Anliegens auf der politischen Ebene.

Matthias Wolf

Hairstyler

Inhaberin Songül Gülhan

Schubartstraße 6
13509 Berlin
Telefon: 030 432 77 96

Di, Mi, Fr 9:00 - 18:00
Do 9:00 - 19:00
Sa 8:00 - 14:30

DIE SCHNECKENBRÜCKE SOLL SANIERT WERDEN - ABER RICHTIG!



Felix Schönebeck (links) und Tim Zeelen setzen sich seit 2015 für die Sanierung und eine bessere Beleuchtung ein.

Nachdem sich der Bezirksverordnete Felix Schönebeck und der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (beide CDU) seit 2015 erfolgreich für die dringend notwendige Sanierung der „Schneckenbrücke“ eingesetzt hatten, war die Freude bei den Tegelern und Borsigwaldern groß, als der Senat 2016 bekannt gab, dass umfassende Maßnahmen geplant sind. Die Brücke sollte im Jahr 2017 grundsaniert, mit einem Kunstprojekt deutlich aufgewertet und mit neuer Beleuchtung ausgestattet werden. Als Ende 2017 klar wurde, dass der bisherige Zeitplan keinen Bestand hat, wurden Schönebeck und Zeelen skeptisch. Darauf wurde eine schriftliche Anfrage an den Senat gestellt. Die Antwort ist ernüchternd. „Dass an der Schneckenbrücke im Jahr 2017 nichts mehr passiert, war spätestens im Herbst klar, dass aber auch 2018 keine einzige Maßnahme erfolgen soll, ist unfassbar. Die Schneckenbrücke wird so zwei weitere Jahre ein Schandfleck sein, den die Tegeler und Borsigwalder täglich beim Überqueren ansehen müssen“, ärgert sich Schönebeck. Die Sanierung soll nun frühestens 2019 stattfin-

den. Grund dafür seien Personalengpässe bei der zuständigen Senatsverwaltung. Bisher liege laut Senat lediglich ein statisches Gutachten vor. Auch der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen ist verärgert: „Wir haben die klare Erwartung an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, dass jetzt schnellstmöglich die Baumaßnahme erfolgt. Auch gegen die Anhäufung von Müll und die mangelhafte Beleuchtung muss etwas unternommen werden. Dass der Senat keine Verbesserung der unzureichenden Beleuchtungssituation plant, ist völlig unverständlich!“

Aus einer Antwort des Senats auf eine schriftliche Anfrage Zeelens geht hervor, dass kein Bedarf für eine bessere Beleuchtung gesehen wird. Dies sehen die beiden CDU-Politiker sowie zahlreiche Anwohner deutlich anders. Deshalb hat Felix Schönebeck einen entsprechenden Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht, der den Bezirk aufruft, sich beim Senat für die Aufnahme einer besseren Beleuchtung in die Planungen stark zu machen. Fortsetzung folgt...

Felix Schönebeck

LOTTOLADEN MIT GROSSER TRADITION



Einst und heute: Frühe 50er Jahre und 2018.



Wohl jeder in Borsigwalde kennt den großen Lotto-, Tabakwaren- und Zeitschriftenladen in der Ernststraße 66. Seit der Erbauung des Hauses im Jahr 1901 ist dort ununterbrochen ein Ladengeschäft vorhanden gewesen. Ab 1916 ist es eine Schreibwarenhandlung in verschiedenen Händen, mit der Einführung von Lotto Berlin bald nach dem 2. Weltkrieg entsteht dann dort die Lottoannahmestelle, welche es bis zum heutigen Tag gibt. Damit ist dieser Laden wohl einer der traditionsreichsten in der ganzen Gegend. Seit nunmehr fast sieben Jahren wird das Geschäft von dem jetzigen bekannten Eigentümertrio geführt, öffnet zuverlässig jeden Morgen um 7 Uhr (samstags um 7:30 Uhr)

und versorgt Borsigwalde mit den neuesten Schlagzeilen, „Rauchwaren“ und natürlich den Lottozahlen.

Aber seit dem Dezember steht nun neben dem Lotto-Computer noch ein weiterer, ein BVG-Computer für Fahrscheine, Sammelkarten und Monatstickets. Damit hat Borsigwalde nun endlich wieder seine eigene Anlaufstelle für Fahrkarten, nach dem Wegfall des Verkaufs in der Bürohandlung Schubartstraße blieb zwischenzeitlich nur der Weg bis zum U-Bahnhof Alt-Tegel.

Natürlich gibt es auch weiterhin Glückwunschkarten und Süßigkeiten, kommen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Michael Bähne

OFFENE CDU-SITZUNGEN

Die offenen Sitzungen des Vorstands der CDU Borsigwalde finden regelmäßig im Ortsteil statt, wie zuletzt im März im indischen Restaurant „Atma“ in der Räuschstraße. Alle Interessierten sind immer herzlich eingeladen. Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit. Ideen, Anregungen und Kritik sind immer erwünscht. Die weiteren geplanten Termine sind am 29. Mai, 21. Juni und 23. August jeweils um 19 Uhr. Die Sitzungsorte werden noch bekannt gegeben.

Alfons Hentschel



Gemütliche Runde im März im „Atma“.

KERSTIN KÖPPEN – BERUFLICHES UND EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IM KIEZ

Seit vielen Jahren ist das Reisebüro Knight Tours mit kompetenter und freundlicher Beratung im Kiez vertreten. Unser Borsigwalde hat mit der Inhaberin, Frau Kerstin Köppen, gesprochen.

Unser Borsigwalde: Sie sind vielen Borsigwaldern bekannt, besonders als Inhaberin des Reisebüros Knight Tours. Wie lange sind Sie schon im Kiez und warum sind Sie nach Borsigwalde gekommen, was gefällt Ihnen?

Kerstin Köppen: Bereits bei der Gründung des Reisebüros am 01.07.1989 war ich dabei und seit dem 01.03.1993 bin ich die Inhaberin. Da ich vorher in Tegel gearbeitet habe, wollte ich nicht so weit weg von meinen Kunden sein. Borsigwalde ist ein schöner Kiez, daher haben wir uns damals für die Neugründung hier umgesehen und auch ein geeignetes Ladenlokal in der Ernststr. 58 gefunden. Am 01.07.2001 sind wir dann in die Ernststr. 56 umgezogen, wo wir uns seitdem sehr wohl fühlen.

Neben der beruflichen Tätigkeit engagieren Sie sich auch ehrenamtlich, etwa im Verein Rabauke. Was macht der Verein und wie sind Sie zu diesem Engagement gekommen?

2007 haben sich eine Gruppe von Reinickendorfer Eltern zusammengeschlossen und den Verein „Rabauke e.V.“ gegründet. Wir waren und sind der Meinung, dass noch viel zu wenig für Kinder und deren Familien getan wird. Seit 2009 betreiben wir in der Hausotterstr. 3 in Reinickendorf-Ost ein Sozialkaufhaus. Hier kann jeder einkaufen, da wir der Meinung sind, dass es viele Menschen gibt, die für wenig Geld arbeiten gehen und bei allen möglichen finanziellen Unterstüt-



Kerstin Köppen (r.) mit ihrer Mitarbeiterin Martina Ciupa im Reisebüro.

zungen generell „durch den Rost fallen“ und so oft weniger Geld zur Verfügung haben als Hartz-IV-Empfänger.

Alle Gegenstände, die dort verkauft werden, sind Spenden von lieben Menschen, die diese Dinge nicht mehr benötigen und z.B. bei mir im Geschäft abgeben. Von den Einnahmen veranstalten wir u. a. Kinderevents mit Übernachtungsmöglichkeiten oder auch Aktionen, wo wir jedem Kind einer Schule eine Ostertüte mit nützlichen und auch süßen Kleinigkeiten überreichen.

Rabauke übernimmt jedes Jahr die Organisation des Weihnachtsbaumes in der Ernststraße. An dem Baum hängen Wunschzettel von Kindern. Wie kann man sich beteiligen? Seit nunmehr 13 Jahren gibt es die Weihnachtsbaumaktion in Borsigwalde, die in den ersten Jahren von der IG der Geschäftsleute organisiert wurde. Nach Auflösung dieser IG hat es Rabauke übernommen, die Kinder, die sonst keine Geschenke zu Weihnachten erhalten würden, glücklich zu machen. Dafür bedanke ich mich recht herzlich bei allen Unterstützern.

Das Bezirksamt Reinickendorf unterstützt die Aktion, indem wir jedes Jahr wieder einen Weihnachtsbaum erhalten und gemeinsam schmücken. Die im Kiez ansässigen Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Freizeiteinrichtungen, etc. melden mir im Herbst des Jahres die Wünsche der Kinder (anonym – ich erfahre nur Alter, Geschlecht des Kindes und den Weihnachtswunsch). Anschließend besorge ich die Geschenke und stelle kleine Karten her, wo die mir bekannten Angaben inkl. des Preises vermerkt sind. Diese Karten werden dann ebenfalls am Weihnachtsbaum befestigt. Anschließend kommen viele Reinickendorfer Bürger, nehmen eine oder mehrere Karten ab und bezahlen den

aufgeführten Betrag bei mir im Büro. Zusätzlich erhält jedes Kind dann auch noch einen großen Bunten Teller.

Der Frühling steht vor der Tür und mit den wärmeren Temperaturen steigt die Reiselust. Was sind in diesem Jahr die Lieblingsziele der Borsigwalder?

Unsere Kunden lieben Spanien. Ganz besonders hoch im Kurs steht hier Mallorca. Kreta und Rhodos sind ebenso wie Ägypten ebenfalls stark nachgefragt. Im Fernbereich reisen unsere Kunden gerne in die Dominikanische Republik, nach Thailand oder in die USA.

Kontakt: Reisebüro Knight Tours, Ernststraße 56, 13509 Berlin, Tel: 432 30 28

Barbara Spree

MITMACHEN: DAS BORSIGWALDER SUCHSPIEL

Beim letzten Suchspiel haben viele Borsigwalder gewusst, wo sich die kleinen an einem Zaun hängenden Stiefel befinden, nämlich vor der Kita in der Ernststraße 78-84. Zu gewinnen gab es damals einen Haarschnitt beim Friseursalon „Hairstyler“.

Jetzt suchen wir einen ganz besonderen Stein, ein Stück vom Kölner Dom. Hätten Sie gedacht, dass so etwas in unserem Borsigwalde zu finden ist? Wo steht er? Wissen Sie es?

Dann senden Sie uns die Lösung mit dem Stichwort „Borsigwalder Suchspiel“ per



Ein Stück Kölner Dom in Borsigwalde. Wer hätte das gedacht?!

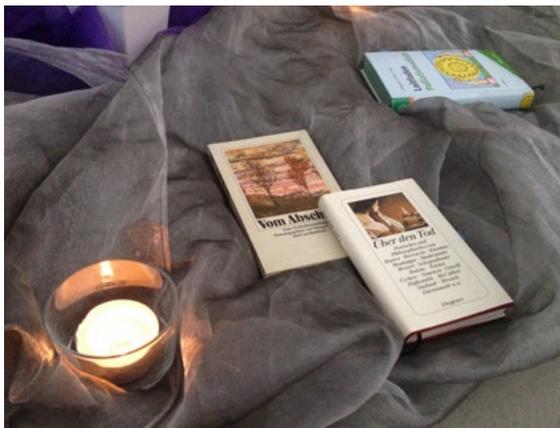
Post an das CDU-Bürgerbüro von Tim Zeelen, Brunowstraße 51, 13507 Berlin oder per Mail an info@tim-zeelen.de. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2018. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse mit an. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Als Gewinn wird es diesmal ein Sticker-Sammelalbum der Kiezhelden, der Jugendabteilung des SC Borsigwalde, geben einschließlich 10 Päckchen mit

Stickern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen viel Glück bei der Suche!

"LETZTE HILFE" IN BERLIN

Erste Hilfe im Alltag zu leisten, ist selbstverständlich. Viele lassen sich zum „Ersthelfer“ ausbilden. Will man einen Führerschein erwerben, ist der „Erste-Hilfe-Kurs“ Pflicht. Doch



Helpen am Ende des Lebens.

wie können wir Menschen helfen, deren Lebensende gekommen ist, die sterben? Seit 2017 bieten wir über KPG Bildung den „Letzte-Hilfe-Kurs“ an. Hier wollen wir möglichst viele Bürgerinnen und Bürger darin schulen, in Lebensendsituationen nicht wegzuschauen, sondern da zu sein, ja da zu

bleiben. Wir wollen Mut machen, sich auch mit den „Letzten Dingen“ zu beschäftigen.

In „Letzte-Hilfe-Kursen“ lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Und darüber hinaus. Das ist manchmal leichter als gedacht!

Unser eintägiger Kurs beinhaltet vier Schwerpunkte: 1. Sterben als Teil des Lebens, 2. Vorsorgen und Entscheiden, 3. Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte, 4. Abschied nehmen vom Leben.

Die nächsten Termine:

27. Juni 2018 bei Otto Berg Bestattungen, Residenzstraße 68, 13409 Berlin

4. Juli 2018 im Johanniter Stift Tegel, Karolinenstraße 21, 13507 Berlin

Anmeldungen bitte per E-Mail an letzte-hilfe@palliative-geriatrie.de.

Weitere Infos gibt es beim Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie vom Unionhilfswerk, Richard-Sorge-Straße 21A, 10249 Berlin, Telefon 030/42265-838, www.palliative-geriatrie.de.

Stephan Hadrascsek

FEUERWEHRMUSEUM WIRD BARRIEREFREI

Endlich ist es so weit: Das beliebte Feuerwehrmuseum in Tegel wird barrierefrei. Nachdem der Leiter des Feuerwehrmuseums, Stefan Sträubig, und der Abgeordnete Tim Christopher Zeelen (CDU) lange dafür gekämpft hatten, wird der Fahrstuhl nun in den kommenden Monaten installiert.

„Das Feuerwehrmuseum ist ein Tourismusmagnet und beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Ich freue mich, dass nun auch Menschen mit Behinderung und junge Familien mit Kinderwagen das Museum besuchen können. Davon profitiert nicht nur das Museum, sondern der ganze Ortsteil“, sagt Zeelen. Das war bisher nicht möglich gewesen.

Hintergrund: Tim-Christopher Zeelen hatte in der vergangenen Legislaturperiode beim Senat um Unterstützung für dieses Projekt geworben. Das Feuerwehrmuseum erhielt 2015 100.000



Der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (r.) und Museums-Leiter Stefan Sträubig (m.) freuen sich über den Erfolg: Das Feuerwehrmuseum bekommt einen neuen Fahrstuhl und wird barrierefrei.

Euro aus SIWA-Mitteln für die Installation des Fahrstuhls. Nach aufwändigen Prüfungen beginnen nun die Bauarbeiten. Der Aufzug wird komplett barrierefrei und direkt neben dem Eingang installiert.

Das Feuerwehrmuseum beherbergt seit 1983 auf 800 Quadratmetern eine große Ausstellung über die Historie der Berliner Feuerwehr mit über 1.500 Exponaten. Damit gehört das Museum zu den wichtigsten touristischen Anziehungspunkten in Reinickendorf. Jährlich kommen rund 15.000 Besucher ins Museum nach Tegel.

Achtung: Durch die Umbauarbeiten hat das Feuerwehrmuseum bis mindestens Ende Juli geschlossen. Spätestens zur „Langen Nacht der Museen“ soll der Betrieb aber wieder laufen. Die Veranstaltungen, insbesondere die beliebte Reihe „Musik im Museum“, finden weiterhin statt.

Cassandra Mohaupt

DIE CDA REINICKENDORF

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) ist der Sozialflügel der CDU. Ihre Mitglieder engagieren sich vor allem in der Sozial- und Gesellschaftspolitik: für sichere und auskömmliche Renten, für eine auf Beschäftigung ausgerichtete Arbeitsmarktpolitik, für Gesundheitsschutz in der Arbeitswelt, für eine menschenwürdige Pflege, für verlässliche und solidarische Sozialversicherungen. Die CDA fordert unter anderem eine bessere Alterssicherung für Erwerbsunfähige und Geringverdiener mit langen Arbeitsbiographien, mehr Lohngerechtigkeit in der Leiharbeit und bessere Lohnchancen für Frauen. Die CDA (auch: CDU-Sozialausschüsse)

ist eine Vereinigung der CDU und ihr eng verbunden. Sie ist die Stimme der Beschäftigten und ihrer Familien in der CDU. Bundesvorsitzender ist Karl-Josef Laumann. Er ist gewähltes Mitglied des Präsidiums der CDU.



Je stärker die CDA ist, umso besser ist das für die Vertretung von Arbeitnehmerinteressen in der CDU. Wer sich einbringen möchte, ist willkommen, auch ohne gleich Mitglied werden zu müssen. Überzeugen sie sich selbst unter www.cda-bund.de.

Helga Hötzl

Wir kümmern uns gerne – als fairer Partner in schweren Stunden.

Filiale Tegel
Berliner Straße 86
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG

FRANK STEFFEL: „DER NEUE KOALITIONS- VERTRAG IST VIEL BESSER ALS DER LETZTE!“

Die Qual der Wahl war nach 171 Tagen endlich vorbei. Nach Monaten der inneren Zerrissenheit hat die SPD für die Neuauflage der Großen Koalition gestimmt und der Koalitionsvertrag konnte unterschrieben werden. Die neue Regierung ist vereidigt. Angela Merkel führt zum vierten Mal als Kanzlerin eine bürgerlich geprägte Koalition an.

Die SPD leidet nach wie vor an parteiinternen Machtkämpfen. Die Partei muss ihr Führungschaos beenden: In den knapp 18 Jahren, in denen Angela Merkel die CDU führt, hat die SPD mit Martin Schulz nun schon den siebten Vorsitzenden verbraucht.

Der weltweite Ruf nach einem starken Deutschland mit einer verantwortungsvollen Regierung war unüberhörbar. Fahrplan für die neue Koalition ist der vorliegende Vertrag. Ohne Wenn und Aber. Die CDU hat sich klar und deutlich zum vorliegenden Koalitionsvertrag bekannt.

Frank Steffel (CDU), direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für Reinickendorf, fasst das Verhandlungsergebnis so zusammen: „Der neue Koalitionsvertrag ist viel besser als der letzte von 2013.“

- Die besten Inhalte in aller Kürze:
- Der Soli wird für 90 Prozent aller Einkommensbezieher bis 2021 abgeschafft.
 - Wir führen ein Baukindergeld in Höhe von 12.000 Euro pro Kind ein.
 - Wir fördern allein den privaten Wohnungsbau mit 2 Milliarden Euro.
 - Wir erhöhen das Kindergeld und die Kinderfreibeträge.
 - Die Mütterrente wird ausgeweitet, insgesamt um 3,4 Mrd. Euro, das heißt, betroffene Mütter und Väter erhalten nun rund 90 Euro monatlich und damit noch einmal 30 Euro mehr als bislang.



Frank Steffel ist seit 2009 für Reinickendorf im Deutschen Bundestag. Dort ist er Mitglied im Auswärtigen Ausschuss sowie im Sportausschuss.

- Das Pflegepersonal wird deutlich aufgestockt.
 - Wir schränken den Familiennachzug ein. Die Aussetzung des Nachzugs wird von März bis August verlängert. Anschließend gilt die Grenze von maximal 1.000 Menschen pro Monat.
- Steffel abschließend: „Die Regierungsbildung war nicht Abschluss, sondern Auftakt für unsere Arbeit. Es müssen endlich die wichtigen nationalen und internationalen Probleme entschlossen angepackt werden! Deutschland hat es verdient, Europa und die Welt warten auf dieses Signal.“

Michael Thiedemann

CDU-POLITIKER ZEELLEN FORDERT PARKLEITSYSTEM IN TEGEL

Jeder Autofahrer, der einmal in Tegel auf der Suche nach einem Parkplatz war, kennt das Problem: Parkplätze sind knapp, die Suche danach oft lang. Obwohl die auf Vorschlag der CDU eingerichtete Anwohnerparkzone zumindest Dauerparker aus den Straßen verbannt und die Parkplatzsituation in Alt-Tegel etwas entspannt hat, führt die aktuelle Baumaßnahme im Tegel-Center mit dem Abriss des dort befindlichen Parkhauses wieder zu größeren Parkplatzproblemen.

Der Tegeler Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU) sieht eine mögliche Verbesserung für die Parkplatzsituation in einem künftigen Parkleitsystem, wonach Tegel-Besucher schon ab den Autobahnabfahrten an der Holzhauser Straße und am Waidmannsluster Damm gezielt zu den vorhan-



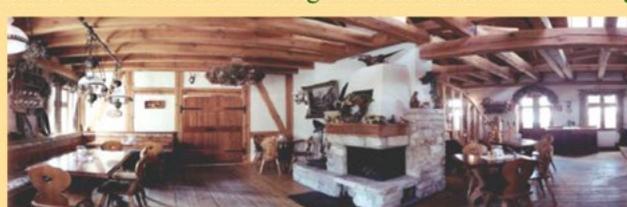
Tim-Christopher Zeelen, MdA (r.) und Christian Garbrecht vom Tourismusverein Reinickendorf stellen die Idee eines Parkleitsystems in Tegel vor.

denen Parkhäusern geleitet werden können. „Ich verspreche mir davon weniger Park-Such-Verkehr und damit eine Entlastung für die Anwohner im Ortsteil“, sagt Zeelen. „Die Anzeigetafeln können aktuelle Informationen darüber geben, wie viele Parkplätze noch frei sind. Das erleichtert es auch für Tegel-Besucher, schneller einen Parkplatz zu finden.“

In Tegel haben die Hallen am Borsigturm (1.600 Parkplätze) und das Tegel-Center (620 Parkplätze) große Parkhäuser. Aber auch kleine Parkhäuser wie das am Tegeler Hafen (100 Parkplätze) könnten in das Leitsystem aufgenommen werden. Zeelen will die Phase bis zur Fertigstellung des Tegel-Centers nutzen, um mit den Betreibern der Parkhäuser in Tegel über die Umsetzung zu sprechen.

Dorothea Maaßen

Deutsches Wirtshaus mit original süddeutscher Einrichtung



Alt - Tegel 2 - 13507 Berlin
Tel.: 030-433 90 34 - Fax: 030-434 09 600
www.haxnhaus-tegel.de restaurant@haxnhaus.de

*Frühstücksbrunch So. 9-12 Uhr --- jeden Di. 2 gleiche Hauptgerichte für 1 Preis
Raum für Festlichkeiten bis 150 Personen --- Saisonale Angebote*

KREUZWEG IN SACHSENHAUSEN



1. Station des Kreuzwegs auf dem Appellplatz des KZ Sachsenhausen.

Jedes Jahr findet an Palmsonntag der Kreuzweg der Dekanate Reinickendorf und Oranienburg in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Sachsenhausen in Oranienburg statt. In diesem Jahr führte er über fünf Stationen über das KZ-Gelände und das sowjetische NKWD-

Lager. Zu jeder Station wurden Texte von Opfern beider Regime vorgelesen, die das unglaubliche Leid und die rohe Gewalt schilderten. Unfassbare Gräueltaten an unschuldigen Menschen, durchgeführt von Menschenhand. Aber das Leid nimmt auf der Welt kein Ende. Immer wieder werden Menschen verraten, gefoltert und getötet. So wie vor 2000 Jahren Jesus Christus am Kreuz gestorben ist für unsere Sünden, aber uns durch seine Auferstehung neues Leben brachte. Als Christen sind wir daher aufgerufen, stets das Gute zu tun und unseren Nächsten zu lieben. Dann kann die Welt schon ein Stück Paradies auf Erden werden. Sie sind herzlich eingeladen im nächsten Jahr am Kreuzweg teilzunehmen. Beginn 15 Uhr am Lagertor. *Marcel Gewies*

DIE UROLOGIE AM HUMBOLDT-KLINIKUM



Hightech im Operationssaal: Die Roboter-assistierte Chirurgie ermöglicht präzises Operieren, bei dem der Operateur die Instrumente per Joystick führt.

Die Klinik für Urologie des Vivantes Humboldt-Klinikums steht seit 2013 unter der Leitung von Prof. Dr. Steffen Weikert und Dr. Christian Klopff. Beide waren zuvor an der Charité tätig. Die Klinik bietet das gesamte Spektrum der urologischen Diagnostik und Therapie.

Schwerpunkte der Abteilung sind die operative und medikamentöse Behandlung von urologischen Krebserkrankungen, die Therapie von Steinleiden und die Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung (mittels Holmiumlaser) sowie der Harninkontinenz. Das Humboldt-Klinikum verfügt über eine besondere Expertise für moderne offen-chirurgische als auch minimal-invasive und endoskopische Operationsverfahren. Die Klinik ist ein Zentrum für die Roboter-assistierte Chirurgie mit dem da Vinci® System und ist bei der Behandlung des Prostatakarzinoms die größte Klinik in Berlin/Brandenburg. Durch den Einsatz modernster Diagnostik- und Therapieverfahren kann Ihnen eine möglichst schonende und individuelle Behandlung angeboten werden.

Chefarzt Dr. Christian Klopff

VON HELDEN FÜR HELDEN

Auch in diesem Jahr war das beliebte Benefizturnier des Traditionsclubs SC Borsigwalde ein voller Erfolg. Fußball-Mannschaften der E-Jugend aus ganz Berlin kickten nicht nur um Pokale, sondern auch für einen guten Zweck. Insgesamt 1.500 Euro wurden für die Björn-Schulz-Stiftung und die Trauma-Intensiv Wohngruppe des Hauses Conradshöhe gesammelt. „Die sportliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist unglaublich wertvoll. Dass der SC Borsigwalde hier nicht stehen bleibt,



Tim Zeelen (2.v.r.) und Dieter Braunsdorf (l.) bekamen für ihr Engagement den Ehrenschal des SC Borsigwalde verliehen.

sondern dieses Engagement noch mit der Förderung der Björn-Schulz-Stiftung und des Hauses Conradshöhe verbindet, ist großartig! Vielen Dank für diesen tollen Einsatz! Und ein großer Dank auch an die ehrenamtlichen Trainer und Betreuer und die engagierten Eltern, ohne die der regelmäßige Sport nicht möglich wäre“, bedankte sich der Borsig-

walder Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen, der in diesem Jahr Schirmherr war. Als Dankeschön für ihre Unterstützung bekamen Tim Christopher Zeelen und der Reinickendorfer Sportpolitiker Dieter Braunsdorf den Ehrenschal des SC Borsigwalde verliehen. Beide begleiten den Verein seit Jahren. *Dorothea Maaßen*

OPTIK HEYER
Brillen in Tegel

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de

NEUE WOHNUNGEN FÜR BORSIGWALDE

Borsigwalde wird als Wohnort, insbesondere für junge Familien und für Menschen, die ihren Lebensabend hier verbringen wollen, immer attraktiver. An der Ziekowstraße 79/85 sollen ab 2019 neue Eigentumswohnungen im mittleren Preissegment entstehen. Der NP Markt, der dort aktuell steht, schließt vor Baubeginn.



Der NP Markt in der Ziekowstraße wird ab 2019 durch Wohnungsbau ersetzt.

Das Gebäude wird viergeschossig und durch zwei Aufzüge barrierefrei. Die Grundrisse der 19

Wohnungen werden in erster Linie auf Familien abgestimmt sein. Neben diesen 3-, 4- und 5-Zimmerwohnungen wird es aber auch vier kleinere 2-Zimmerwohnungen geben. Um Parkplatz-Problemen vorzubeugen, wird es darüber hinaus eine Tiefgarage mit 19 Stellplätzen geben.

Das Haus ist ein Projekt der KIZ Unternehmensgruppe. Hier arbeiten mit mehr als 100 Mitarbeitern, Projektentwickler, Bauträger, Architekten, bauausführende Firmen und sogar die Objektverwaltung unter einem Dach zusammen. Für die Architektur ist die unternehmensinterne Planungsgruppe Bensing+Partner GmbH zuständig. Als Bauherr zeichnet sich im Rahmen der Firmengruppe die MIBEG DEVELOPMENT GmbH verantwortlich. Die Gesellschaft ist Experte auf dem Gebiet der nationalen und internationalen Projektentwicklung. Ausgehend vom Büro in Berlin begleiten Spezialisten von der ersten Idee, über die Realisierung, bis hin zur Schlüsselübergabe alle Phasen der Entwicklung.

Wenn Sie Eigentum erwerben wollen: Die CDU will die Eigentumsbildung für Familien finanziell unterstützen.

Beim Ersterwerb von Neubau oder Bestand wird ein Baukindergeld als Zuschuss aus dem Bundeshaushalt in Höhe von 1.200 Euro je Kind und pro Jahr gezahlt. Und das zehn Jahre lang, also 12.000 Euro pro Kind.

Die Wohnungsbauprämie soll insbesondere für junge Menschen ein Anreiz sein, frühzeitig mit der Ansparphase zu beginnen.

Ziel sind 1,5 Mio. neue Wohnungen in den nächsten vier Jahren.

Darüber hinaus ist ein Bürgschaftsprogramm der KfW geplant, mit dem ein Anteil des Kaufpreises bzw. der Baukosten selbstgenutzten Wohneigentums abgesichert wird. Dadurch kann das beim Erwerb notwendige Eigenkapital gesenkt werden. Die Bürgschaft soll für 20 Jahre gelten.

Außerdem wird ein Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer beim erstmaligen Erwerb von Wohngrundstücken für Familien ohne Rückwirkung beim Länderfinanzausgleich geprüft. Für die Ankurbelung im freifinanzierten Wohnungsbau haben wir 2 Mrd. € an steuerlicher Förderung sowie weitere 2 Mrd. € für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen.

Axel Döring

DIE GEMEINE BETTWANZE EROBERT WIEDER DEUTSCHLAND

Altmeister Goethe waren selbst die Wanzen einen Vers wert: „Die Flöhe und die Wanzen gehören auch zum Ganzen.“ Die Wanzen haben allein durch ihre Bettwanze einen schlechten Ruf und das völlig zu unrecht. Weltweit sind heute ca. 42.000 Wanzenarten bekannt. Es ist die bei weitem artenreichste Insektengruppe auf unserem schmalen Erdball. Allein



Cimex lectularius, die gemeine Bettwanze, ist nur 3-4 mm groß, kann uns Menschen aber ganz schön quälen.

in Deutschland sind über 800 Arten gemeldet und es ziehen, bedingt durch den Klimawandel, immer mehr Arten aus dem Süden gen Norden. In Berlin wurde Anfang März 2018 eine überarbeitete „Rote Liste“ und Gesamtartenliste der Wanzen herausgegeben. 502 Arten konnten für Berlin gemeldet werden. Die Wanzen sind eine äußerst interessante Insektengruppe, da sie sämtliche Lebensräume erobert haben. Sie sind sämtlich "Zeigerarten", d.h. sie saugen an bestimmten Pflanzenarten oder leben in speziellen Biotopen (Sumpf bis Trockenstandorte).

Nur die Bettwanze hat sich den Menschen als Beuteobjekt ausgesucht. Die erwachsenen Tiere sind abgeplattet und bräunlich gefärbt, 3-4 mm groß, verstecken sich in Ritzen und sind nachtaktiv. Sie sind relativ flink, spüren die menschliche Körperwärme und lassen sich u.a. von einer Zimmerdecke auf den schlafenden homo sapiens herunterfallen, um ihn anzustechen und sich mit Blut vollzusaugen. Sie können dann über ein Jahr ohne weitere Nahrung auskommen. Sie hinterlassen auf der menschlichen Haut

Pusteln, die nach etwa 14 Tagen wieder verschwunden sind.

Die Bettwanzen waren in Deutschland und dem westlichen Teil Europas praktisch ausgerottet worden. Seit ein paar Jahren ist durch die vermehrte Reisetätigkeit aber wieder eine starke Verbreitung in unseren Regionen festzustellen.

Dipl. Biologe Dr. Gerhard Burghardt

Dreschke Bestattungen
Fromageot GmbH ♦ info@dreschke-bestattungen.de
An Ihrer Seite in Berlin und Umgebung

13437 Berlin Oranienburger Str. 205
13509 Berlin Ernststraße 61

- ♦ Erd- Feuer- Seebestattungen
- ♦ Vorsorge - Hausbesuch - Begleitung
- ♦ Erledigung der Formalitäten-Beratung
- ♦ Anzeigen und Trauerkarten
- ♦ Musik- und Blumenberatung
- ♦ Tag + Nacht 030 / 41 112 98

25 JAHRE TAG GEGEN AUSLÄNDERFEINDLICHKEIT



„Der Sport ist der beste Brückenbauer zwischen Menschen“, betont der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU).

September 1991, der Angriff auf ein Asylbewerberheim in Hoyerswerda. August 1992, wieder Ausschreitungen gegen Asylbewerber in Rostock-Lichtenhagen. Darauf reagierte der DFB mit seiner Bundesliga-Aktion „Mein Freund ist Ausländer“. Bereits zuvor im Mai 1992 am Himmelfahrtstag hatte der SC Borsigwalde ein Zeichen gesetzt. Seitdem gibt es den „Tag gegen Ausländerfeindlichkeit“. In diesem Jahr laden die Kiezhelden zur 25. Auflage eines Turniers, das bundesweit seinesgleichen sucht. Das Jubiläum wird nun mit besonderen Gästen gefeiert. Das Teilnehmerfeld liest sich wie das „Who is Who“ jener Klubs, die sich speziell des Themas Integration angenommen haben: Der FC Internationale zum Beispiel, der seit 30 Jahren mit dem Slogan „No Racism“ auf dem Trikot spielt, oder der SV Babelsberg 03, der bekannt ist für klare politische Botschaften gegen rechte Tendenzen im Fußball. Oder Türkiyemspor, für viele der integrative türkische Klub in Berlin. Zudem der FSV Hansa

07, FC Kreuzberg, SV Buchholz und Viktoria Mitte. Der Schirmherr, der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU), betont: „Der Sport ist der beste Brückenbauer zwischen Menschen. Seit Jahren engagiert sich der SC Borsigwalde ehrlich und nachhaltig gegen Ausländerfeindlichkeit. In einer Stadt wie Berlin ist es wichtig, dass wir friedlich miteinander leben. Dieses Engagement unterstütze ich aus voller Überzeugung.“ Zeelen, Mitglied des Sportausschusses im Abgeordnetenhaus, hatte die Vonovia und Collonil vom Engagement des SC Borsigwalde überzeugt. Beide Unternehmen unterstützen das Turnier mit 500 Euro. Hinzu kommt als großer Sponsor das Sporthaus Butterfly, dessen Inhaber Mehmet Matur auch Integrationsbeauftragter des Berliner Fußball-Verbandes ist. Dank der Spenden werden alle Spieler verköstigt, erhalten Pokale, Medaillen und Erinnerungsshirts in ihren Vereinsfarben. Das Turnier findet am 10. Mai von 10 bis 17 Uhr beim SC Borsigwalde in der Tietzstraße statt.

Matthias Wolf

TERMINE: DAS IST LOS IN BORSIGWALDE

Jeden Donnerstag 16.30-18 Uhr
Breakdance lernen mit dem 2-fachen Weltmeister Sebi. Für Mädchen und Jungen im Alter von 10-12 und 13-15 Jahren. Ort: Tietzia, Tietzstraße 12. Anmeldung erforderlich

Samstag, 28. April 10.30 Uhr
CDU-Infostand mit Bürgersprechstunde mit dem Abgeordneten Tim Zeelen. Ort: Ernststraße/Ecke Schubartstraße

Sonntag, 29. April 13-17 Uhr
Flohmarkt in der Drostestraße 10. Für Nachbarn zum Mitmachen, Kaufen und Kennenlernen. Mit Kaffee, Kuchen und Musik

Mittwoch, 2. Mai 19.30 Uhr
Lesung in der Humboldt-Bibliothek. Volker Kutscher und Kat Menschik lesen aus „Moabit“

Mittwoch, 2. Mai 11-13 Uhr
Senioren-Telefonsprechstunde mit Helga Hötzl, der Seniorenbeauftragten von Frank Steffel. Rufen Sie an unter 030-227 72 500; weitere Termine: 16.5., 30.5., 13.6., 27.6.

Sonntag, 6. Mai ab 11 Uhr
Große Fahrrad-Rallye für die ganze Familie. Rundkurs durch Reinickendorf. Start: Familienfarm Lübars. Startgeld: 7€/5€ (bis 14 J.)

Mittwoch, 9. Mai 16-17 Uhr
Telefonsprechstunde mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Frank Steffel. Rufen Sie an unter 030-227 72 500; weitere Termine: 23.5., 6.6., 20.6.

Donnerstag, 10. Mai 10-17 Uhr
Jubiläums-Fußballturnier zum 25. Tag gegen Ausländerfeindlichkeit. Ort: Sportplatz SC Borsigwalde

Donnerstag, 17. Mai
Fahrt durch das politische Berlin mit Frank Steffel u. a. mit Besuch einer Plenarsitzung im Bundestag, Führung durch das Abgeordnetenhaus, Schifffahrt durch das Regierungsviertel. Anmeldungen bis 30. April unter 030-22772498

Samstag, 26. Mai 10.30 Uhr
CDU-Infostand mit Bürgersprechstunde mit dem Abgeordneten Tim Zeelen. Ort: Ernststraße/Ecke Schubartstraße; weitere Termine: 23. Juni, 25. August

Dienstag, 29. Mai 19 Uhr
offene Vorstandssitzung der CDU Borsigwalde. Ort: wird noch bekannt gegeben; weitere Termine: 21. Juni, 23. August

Mittwoch, 27. Juni 10-16 Uhr
Letzte-Hilfe-Kurs. Siehe Seite 14. Weiterer Termin am 4. Juli

GEWINNSPIEL

In Berlin-Borsigwalde wartet eine der größten Trampolinhallen Deutschlands: mit über 4.000 qm Gesamtfläche und mehr als 120 Trampolinen in sieben verschiedenen Spaß- und Actionbereichen. Gemeinsam mit dem Jump-House Berlin verlosen wir 4x2 Karten für den 18. Mai, 18 Uhr. Schreibe an kontakt@tim-zeelen.de mit Angabe deines Namens, deiner Adresse und einer Rückrufnummer. Die Gewinner werden ausgelost und per E-Mail benachrichtigt.





BORSIGWALDER WOCHE 2018

Vom 14. bis zum 19. Mai 2018 findet zum zweiten Mal die „Borsigwalder Woche“ statt. An diesen Tagen werden die folgenden interessanten Führungen, Besuche, Spaziergänge, Vorträge und Gespräche in Borsigwalde, aber auch im Bundeskanzleramt, Bundestag und Abgeordnetenhaus angeboten:

Datum	Zeit	Thema	Anmeldung bis:
14. Mai	13 Uhr	Stadler Rail: Produktion von Wagon-Rohbauten Vortrag und Führung durchs Werk	4. Mai
	16 Uhr	Landesarchiv Berlin: Führung durch das Gebäude, Vortrag über die Arbeit und Einblicke in die Archive von Borsigwalde	10. Mai
	18 Uhr	Wirtschaftsarchiv: Führung durch das ehemalige Munitions-Werk und Vortrag zur Arbeit des Archivs	10. Mai
15. Mai	16 Uhr	Abgeordnetenhaus von Berlin: Führung durchs Haus und Gespräch mit dem Borsigwalder Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen, MdA	10. Mai
16. Mai	9 Uhr	Bundesministerium für Forschung und Bildung: Vortrag zur Arbeit des Ministeriums und Führung durchs Haus	30. Apr
	14 Uhr	GiaPIZZA: Werksführung und Verköstigung	4. Mai
17. Mai	14 Uhr	Besuch im Deutschen Bundestag: Gespräch mit dem Abgeordneten Dr. Frank Steffel, MdB und Besuch der Reichstagskuppel	30. Apr
18. Mai	10:30 Uhr	Ausschuss für Sport im Abgeordnetenhaus: Besuch der Sitzung	10. Mai
	15 Uhr	Besuch im Bundeskanzleramt: Vortrag zur Arbeit des Kanzleramtes und Führung durchs Haus	20. Apr
	18 Uhr	 Jump-House – mit Gewinnspiel (siehe Seite 23): Spaß in der größten Trampolinhalle Deutschlands und ungezwungenes Kennenlernen der Reinickendorfer Nachwuchs-Politiker. Kostenbeitrag 13 Euro	10. Mai
19. Mai	12 Uhr	Historischer Spaziergang: Mit Frank „Postmaxe“ Polzin durch unser schönes Borsigwalde spazieren	11. Mai
	n.n.	Public Viewing DFB-Pokalfinale: Im Vereinsheim des SC Borsigwalde, Tietzstraße 33-41	Nicht nötig

Anmeldungen bitte per E-Mail an kontakt@tim-zeelen.de oder telefonisch unter 030-437 786 48.
Der jeweilige Treffpunkt wird Ihnen bei der Anmeldung mitgeteilt.